

Laguna Paron

Unser Hauptziel der Artensonraju (6025 m) wurde bestiegen



Mittwoch 12. 07. 2006

Mit einer abenteuerlichen Autobusfahrt, die nicht einmal durch die Polizei gestoppt werden konnte, erreichen wir die Laguna Paron.



Auch wenn man nichts mit Bergsteigen zu tun hat, ist dies ein absolutes Muss hier in Peru. Nach einer Wanderung entlang des Ufers erreichen wir das Basislager.

Donnerstag 13. 07. 2006

Nach einem ausgiebigen Frühstück steigen wir mit viel Gepaeck auf ins Moränenlager auf 4800 m und stellen dort unsere Zelte für die nächsten Tage auf.



Freitag 14. 07. 2006

Um Mitternacht ist für 7 Mann unserer Gruppe Tagwache. Es erfolgt der erste Angriff auf einen der schönsten Berge der Welt. Franz Strasser und Norbert drehen aber bereits vor dem Einstieg um.



In der Mitte der Wand entscheiden sich auch Daniel und Hannes zur Umkehr.



Klaus, Richard und Rudi erreichen um 17:00 Uhr den Gipfel und seilen danach in der Dunkelheit wieder zum Einstieg ab.



Nach 24 Stunden erreichen sie schließlich gesund aber hundemüde das Moränenlager.



Samstag 15. 07. 2006

Franz Strasser, Juergen, Herbert Gruber, Roman und Lois steigen zum Gletscherbruch des Caraz auf und spüren den ersten Teil des Gletschers um einen Durchstieg zu finden.



Sonntag 16. 07. 2006

Herbert Recnik, Daniel, Andreas und Hausharter Franz richten am Artensonraju ein Hochlager ein und uebernachten dort. Der Rest hat einen Ruhetag.



Montag 17. 07. 2006

Die Mannschaft am Artensonraju erreicht den Gipfel um 12:00 Uhr. Am Caraz dagegen geht es etwas langsamer voran.



Schwere Spurarbeit (zum Teil hueftief), teilweise steile Eiskletterei und das Spaltengewirr halten enorm auf. Um 11:00 sind alle erschöpft und wir entschlossen auf 5650 m aufzugeben.



Der hoechste Punkt wird noch mit einem provisorischen Gipfelkreuz versehen und als Kolbraz (Kolbnitz und Caraz) genannt.



Obwohl wir keinen Gipfel erreichen konnten waren alle sehr glücklich, da die Szenerie wirklich großartig war. In den Alpen gibt es wohl keinen so wilden Gletscherbruch wie hier.

Dienstag 18. 07. 2006

Die Mannschaft vom Artensonrajo kommt glücklich aus dem Hochlager zurück. Die Zelte werden abgebaut und hinunter geht es ins Basislager, wo noch ein gemütlicher Abend mit einer Tombola für unsere Begleitmannschaft wartet. Der letzte Pisco wird ausgetrunken und eine Speckjause wurde auch noch verzehrt.



Mittwoch 19. 07. 2006

Was eine kurze Sache sein sollte, entpuppt sich als lange Tagestour. In der Früh sind keine Esel da und so ist das ganze Material von den Trägern in vier Märschen hinaus zum Bus zu tragen. Lois und Andreas beschließen nach Caraz (36 km) zu Fuss zu gehen.



Der Rest ergattert ein Taxi. Erst am späten Abend erreichen alle Huaraz.

Donnerstag 20. 07. 2006

Um 10:30 verlassen alle außer Klaus und Lois Huaraz Richtung Lima um den Heimflug nicht zu verpassen.